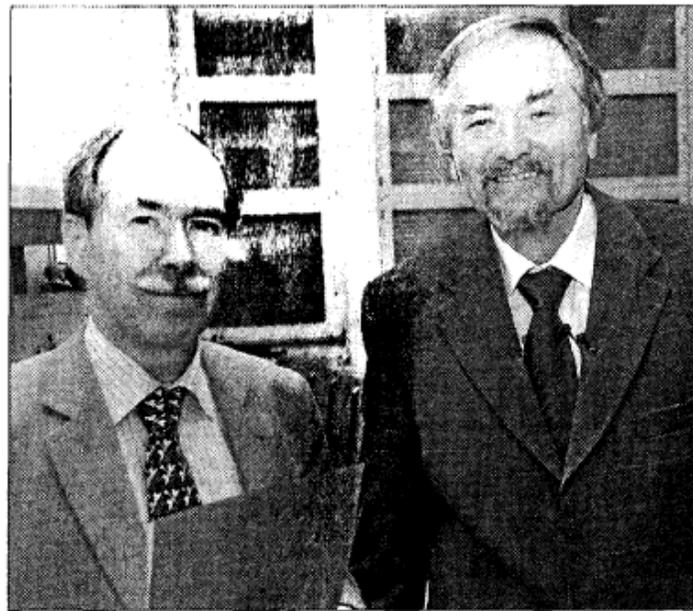


Physik-Titan gibt neuem Zentrum den Namen

Bei der Gründungsfeier des Bethe-Zentrums für Theoretische Physik der Universität gaben sich der niederländische Physik-Nobelpreisträger Gerard 't Hooft und der bekannte Mathematiker Gang Tian von der US-Eliteuniversität Princeton die Ehre. Auch die Wahl des Namensgebers ist programmatisch für den Anspruch des neuen Zentrums.

„Hans Bethe war einer der Titanen der Physik der letzten hundert Jahre. Außerdem war er einer der wenigen Forscher des zwanzigs-



Physik-Nobelpreisträger Gerard 't Hooft und Hans Peter Nilles (von links). FOTO: FRANZ FISCHER

tén Jahrhunderts, die die ganze Bandbreite der theoretischen Physik abgedeckt haben“, sagte Professor Hans-Peter Nilles, Sprecher des neuen Zentrums. In ihm würden die Bonner Physiker und Mathematiker in Zukunft ihre Forschungsaktivitäten bündeln. „Wir wollen hier eines der nationalen Zentren der theoretischen Physik aufbauen.“

Zu diesem Zweck sind unter anderem kurz- und langfristige Besuchsprogramme für Gastwissenschaftler und Tagungen, Se-

minare und Vorlesungen für Doktoranden vorgesehen.

Ulf-G. Meißner, Leiter der Abteilung für Theoretische Physik, sah im Bethe-Zentrum eine große Chance für die Wissenschaft. „Beide Seiten – die Theoretische Physik und die Mathematik an der Uni Bonn – gewinnen neue Möglichkeiten für ihre Forschung.“ Das Forschungsprogramm reicht von der Elementarteilchen- über die Festkörper-Physik bis hin zu den mathematischen Grundlagen physikalischer Probleme. tho